



RALLY Obedience

Einige werden sich nun fragen, ob die Hundewelt wirklich noch eine Sportart braucht. Die Antwort ist ganz einfach: JA! Denn Rally Obedience ist eine tolle Mischung aus Agility & Obedience, die den Sport für sehr viele Hundefreunde interessant und total viel Spaß macht.

Text & Fotos: Verena Nerat

Ende der 90er-Jahre eigentlich mehr aus der Not heraus von Charles „Bud“ Kramer entwickelt, erfreute sich RallyO in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit. Von den USA und Kanada aus schwappte das Rally Obedience Fieber langsam nach Europa über, wo es von England aus die skandinavischen Länder und schließlich auch den deutschsprachigen Raum eroberte. In Österreich gibt es erst eine kleine Anzahl begeisterter Anhänger und leider noch kein entsprechendes Reglement, aber bestimmt ist das RallyO Fieber auch hierzulande nicht mehr lange aufzuhalten.

Aber was ist Rally Obedience eigentlich?

Man stelle sich einen Agilityparcours vor, nehme aber statt den Hindernissen Schilder, auf denen Symbole abgebildet sind, die beschreiben, was zu tun ist. Diese Aufgaben können zum Beispiel Wendungen um 90°, 180°, 270° oder sogar 360° sein, Anhalten und um den Hund herumgehen, Platz-Sitz-Wechsel, Vorsitz, aus der Bewegung einen Schritt zur Seite gehen, Slalom um Pylonen herum, den Hund über eine Hürde schicken, während der Mensch daneben vorbeigeht, Bleib-Übungen, Apport, Positionen aus der Bewegung und vieles mehr. Der Parcours ist dabei in Fußarbeit zu absolvieren, wobei man einen Spielraum von 30 cm hat.

Es wird also kein „Pattex-Fußlaufen“ wie beim klassischen Obedience verlangt. Insgesamt stehen mehr als 50 verschiedene Schilder zur Verfügung, die – angelehnt an das Agility-Reglement – bei RallyO Prüfungen und Turnieren von den Richtern in jeweils unterschiedlicher Anordnung aufgebaut werden. Ziel ist es nun, dass die Mensch-Hund-Teams den Parcours, der aus durchschnittlich 20 Stationen besteht, möglichst schnell und fehlerfrei bewältigen. Jedes Team startet mit einer bestimmten Punktezahl und bekommt für Fehler und nicht erlaubte Korrekturen Punkteabzüge.

Spaß & Kommunikation stehen im Vordergrund

Beim klassischen Obedience wird viel Wert darauf gelegt, dass während der Ausführung der Übungen nicht mit dem Hund gesprochen wird, keine doppelten Hör- oder Sichtzeichen und keine Hilfen mit der Körpersprache gegeben werden. Beim RallyO hingegen darf man mit dem Hund jederzeit kommunizieren, ihn motivieren und beliebig viele Hör- und Sichtzeichen geben. Je nach Reglement darf man an bestimmten Stationen in den unteren Klassen sogar Futterbelohnungen geben. Was verboten ist und mit Punkteabzug oder sogar Disqualifikation bestraft wird, sind Korrekturen mit der Leine, Hand und auch Stimme!

Für wen ist Rally Obedience geeignet?

Das Schöne am RallyO ist, dass dieser Hundesport für praktisch alle Hunde, unabhängig von deren Alter, Größe, Leistungsstand etc. und alle Menschen geeignet ist. Der Spaß an der gemeinsamen Beschäftigung und Zusammenarbeit und das freudige Erarbeiten der Grundkommandos, die die Schilder symbolisieren, stehen absolut im Vordergrund. Die stupide, teils immer noch nahezu militärische Auf- und Abmarschiererei auf dem Exerzierplatz „Hundeplatz“ fällt hier absolut weg und die Grundausbildung macht so gleich viel mehr Spaß. Im Gegensatz zur üblichen Begleithundeprüfung, bei der immer das gleiche Schema verlangt wird, warten bei Rally Obedience dank der immer wechselnden Parcours immer neue Überraschungen und Herausforderungen auf die Teams. So wird das Training nie langweilig!

Aber auch für die Turnierhundesportler unter den Lesern ist Rally Obedience eine angenehme Abwechslung. Nicht jedem Team liegt der geforderte Perfektionismus beim klassischen Obedience und nicht jeder mag die immer schneller und enger gesteckten Agility-Parcours. Auch haben so manche Hunde Probleme, die doch recht langen Obedience Prüfungen ohne Futterbelohnungen und ohne verbales Lob während der Übungen durchzuhalten, ohne dass die Stimmung während der Arbeit getrübt wird.

Um mit dem RallyO Training zu beginnen, braucht man nicht viel an Zubehör. Auf diversen Homepages kann man sich die dafür notwendigen Schilder und Musterparcours herunterladen. Für den Beginn genügt es sicherlich, diese einfach auf den Boden zu legen. Möchte man das ganze etwas professioneller angehen, besorgt man sich am besten Schilderhalter oder bastelt diese selbst. Ansonsten genügt das übliche Zubehör wie Leine, Halsband, Futter und Spielzeug und schon kann es losgehen.

Let's RallyO!



WEITERE INFORMATIONEN

DVD-Tipp:

Imke Niewöhner „Rally Obedience“, Doppel-DVD, Drehpunkt Verlag

Buchtipps:

Angelika Schröder „Rally Obedience: Der Hundesport für jedermann“, Cadmos Verlag

Web-Tipps:

<http://www.spass-mit-hund.de/hundestunde/rally-obedience-und-mehr/>
Hier könnt ihr euch die Schilder, Beschreibungen und diverse andere Dinge downloaden.

<http://www.shop.happy-fellow.at/>

In diesem Online Shop kann man liebevoll gestaltete und bereits laminierte Trainingskarten (Level 1+2) nach APDT Reglement kaufen.

Workshop:

Wer sich das Ganze lieber erst einmal live und in Farbe bei einem Workshop zeigen und erklären lassen möchte, kann sich jetzt schon für einen Rally Obedience Workshop beim ÖGV Salzburg am 13. April 2014 online unter www.oegy-salzburg.at anmelden.